

Integriertes Management System

- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Risikomanagement
- Arbeitssicherheitsmanagement
- Informationssicherheitsmanagement

in einem System.



IMS

Einleitung

Systembetrachtung

- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Risikomanagement
- Arbeitssicherheitsmanagement
- Informationssicherheitsmanagement



Aufbau IMS (Integriertes Management System)

- Struktur des IMS
- Beispiele für Anforderungen an das IMS

Vorteile des IMS

Jedes seriöse industrielle Unternehmen beschäftigt sich heute mit mindestens einem Managementsystem.

Die Management Systeme sind alle in Normen bzw. normähnlichen Regelwerken beschrieben, so dass sich ihr Aufbau stark ähnelt.

Diese Tatsache bietet die Möglichkeit, um die nachfolgend betrachteten Management Systeme in intelligenter Weise zu kombinieren.



Qualitätsmanagement

Aufgaben / Ziele des QMS

Die Aufgaben des Qualitätsmanagements bestehen heute darin, alle Führungs-, Planungs- und Steuerungstätigkeiten so zu gestalten, dass die Erfordernisse des Kunden/Marktes erfüllt werden.

Regelwerke

- DIN EN ISO 9001:2008 (hier weiter betrachtet)
- Branchenspezifische Regelwerke
 - ISO/TS 16949
 - ISIR
 - QS9000
 - VDA6.1.



Qualitätsmanagement

Grundsätze des QMS (Qualitätsmanagementsystems)

1. Kundenorientierte Organisation
2. Führungsorganisation
3. Einbeziehung der Mitarbeiter
4. Prozessorientierter Ansatz
5. Systemorientierter Managementansatz
6. Ständige Verbesserung und Vervollkommnung
7. Sachlicher Ansatz zur Entscheidungsfindung
8. Lieferantenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen.



Qualitätsmanagement

Nutzen für das Unternehmen

- Höhere Transparenz im Unternehmen
- Vermeidung von Doppelarbeiten
- Aufdeckung von Arbeitslücken
- Optimierung der Organisation
- Verminderung der Schnittstellen
- Höhere Rechtssicherheit
- Verbesserung der Wettbewerbsmöglichkeiten
- Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse
- Effizienter Ressourceneinsatz
- Kontinuierliche Prozessverbesserungen



Umweltmanagement

Aufgaben / Ziele des UMS (Umweltmanagementsystems)

Durch präventiven Umweltschutz sollen Gefährdungsbereiche identifiziert, Schutzmaßnahmen ergriffen und damit die Gefahr von Umweltschäden minimiert und standortbezogene Altlasten vermieden werden.

Regelwerke

- DIN EN ISO14001 (hier weiter betrachtet)
- EMAS



Umweltmanagement

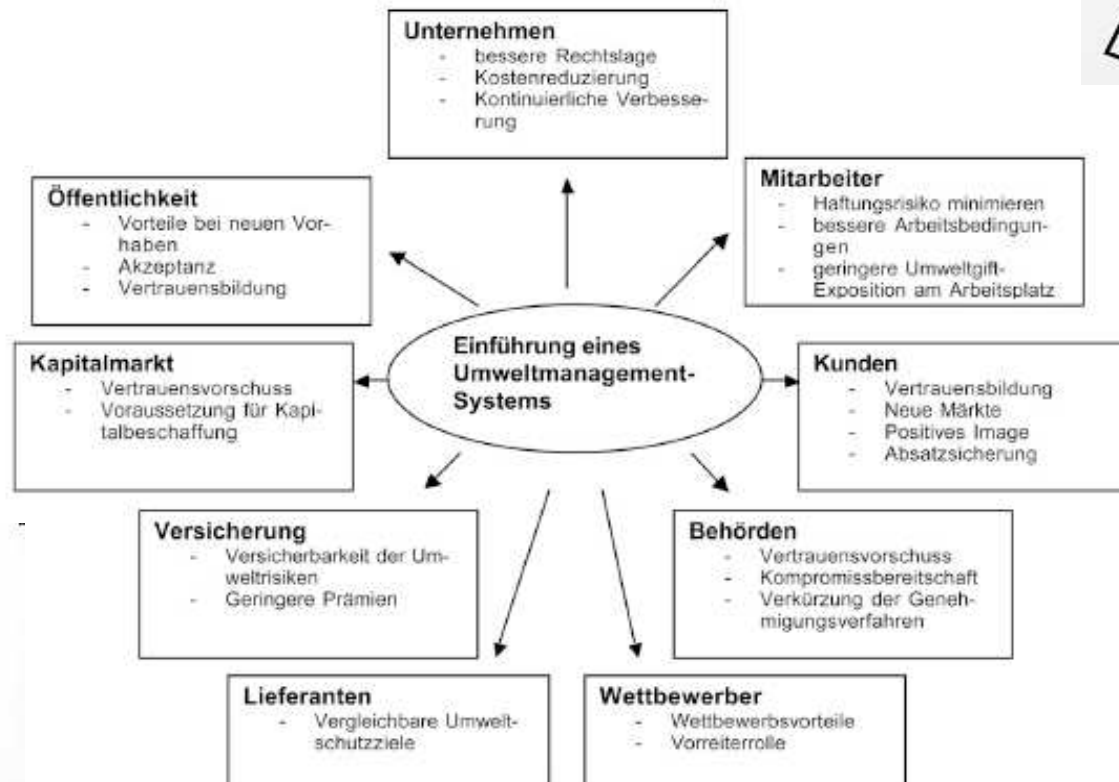


Grundsätze des UMS

1. Formulierung einer angemessenen Umweltunternehmenspolitik mit der klaren Verpflichtung des Unternehmens, diese auch einzuhalten und zu erfüllen.
2. Aufstellung eines Plans zur Erfüllung der gesamten Umweltunternehmenspolitik.
3. Implementierung der Umweltpolitik in einem Umweltmanagementsystems
4. Messung, Überwachung und Bewertung der umweltorientierten Leistungen.
5. Systembewertung und kontinuierliche Verbesserung.

Umweltmanagement

Nutzen für das Unternehmen



Risikomanagement

Aufgaben / Ziele des RMS (Risikomanagementsystems)

Durch eine gezielte Analyse und Betrachtung, aller auf das Unternehmen einwirkenden Risiken, sollen diese regelmäßig bewertet und Maßnahmen zur Absicherung gegen diese Risiken getroffen werden.

Regelwerke

- ONR49001



Risikomanagement

Grundsätze des RMS (Risikomanagementsystems)

Die Grundsätze basieren basieren auf dem Deming-Kreis.
[Vierphasiger Problemlösungsprozess PDCA; Plan-Do-Check-Act]

- Projektplan erstellen (PLAN)
- Reporting des Istzustands (DO)
- Definition der Maßnahmen (Check)
- Bewertung des Ergebnisses (ACT)



Risikomanagement

Nutzen für das Unternehmen



Ein Risikomanagementsystem auf der Grundlage der ONR 49001 hat den Vorteil, dass es den latenten Managementcharakter des Risikomanagements betont. Hierbei wird nicht nur der Risikoprozess (Systemdefinition: Risikobeurteilung – Risikobewältigung – Risikoüberwachung) berücksichtigt, sondern darüber hinaus alle im Rahmen des PDCA-Zyklus erforderlichen Aktivitäten.

Zusätzlich ist ein solches System sehr gut geeignet:

- um die Transparenz im Unternehmen zu erhöhen,
- die Organisation des Risikomanagements zu straffen
- eine Konzentration auf die wesentlichen Elemente zu sichern, sowie
- im Sinne von Werbezwecken nach außen zu wirken.

Arbeitssicherheitsmanagement

Aufgaben / Ziele des AMS (Arbeitssicherheitsmanagementsystem)

Ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem dient in erster Linie dem Mitarbeiter und dem Unternehmen, indem unfallbedingte Ausfälle und Störungen möglichst auf ein Mindestmaß reduziert und die damit verbundenen Kosten so gering wie möglich gehalten werden.

Regelwerke

- OHSAS18001 (hier weiter betrachtet)
- OHRIS (Bayern)
- SSC .



Arbeitssicherheitsmanagement



Grundsätze des AMS

Wie in jedem anderen Managementsystem, sind auch im Arbeitssicherheitsmanagementsystem die Elemente Strategie, Unternehmenspolitik, Ziele, Verantwortung, Planung und Dokumentation sowie die ständige Verbesserung ein fester Systembestandteil.

Dennoch muss das AMS hinsichtlich unternehmensspezifischer Forderungen ergänzt werden (z. B. sicherheitssensible Bereiche).

Arbeitssicherheitsmanagement



Nutzen für das Unternehmen

- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit (geringe Stör- und Ausfallkosten)
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation
- Prägung einer nachhaltigen Kundenzufriedenheit
- Stabilisierung der Prozesssicherheit
- Vertrauensbildung in der Behördenzusammenarbeit

Informationssicherheitsmanagement

Aufgaben / Ziele des ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem)

Ziel eines solchen ISMS ist die Bereitstellung einer Systematik zur organisationsweiten Betrachtung der Informationssicherheit. Das ISMS soll hierbei sicherstellen, dass adäquate und vor allem im richtigen Verhältnis stehende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, um:

- alle sensiblen Daten angemessen zu schützen,
- die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu sichern und
- das Vertrauen bei Kunden und allen Partnern zu garantieren.

Regelwerke

- BS7799 (hier weiter betrachtet)
- ISO27001



Informationssicherheitsmanagement



Grundsätze des ISMS

1. Sicherheits-Unternehmenspolitik inklusive Sicherheits-Vorgaben
2. Organisation der Sicherheit
3. Einstufung und Kontrolle der Unternehmenswerte
4. Personelle Sicherheit
5. Physische und umgebungsbezogene Sicherheit
6. Management der Kommunikation
7. Systementwicklung und Wartung
8. Informationssicherheit und Incident Management
9. Erfüllung rechtlicher und organisatorischer Anforderungen

Informationssicherheitsmanagement



Nutzen für das Unternehmen

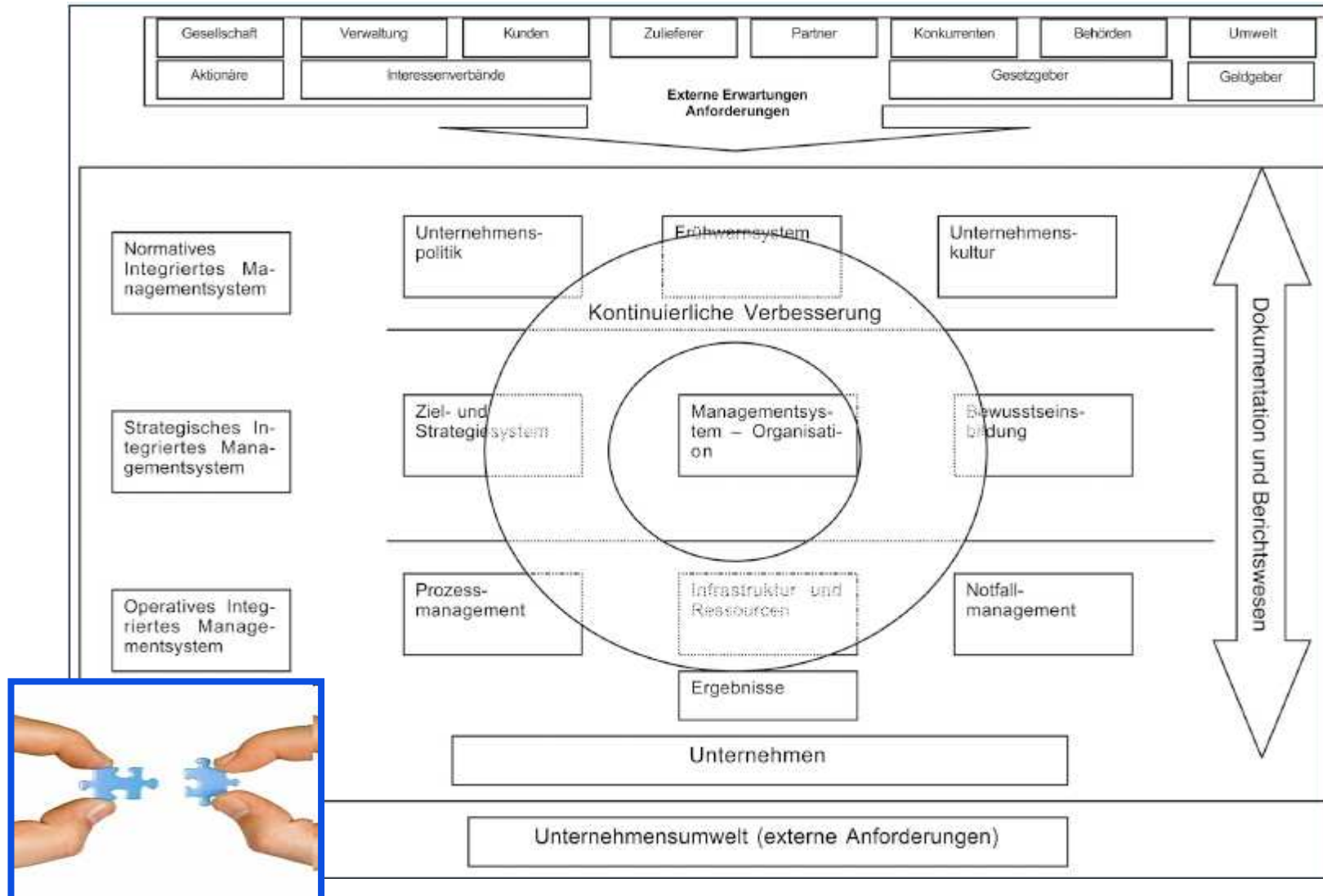
- Strukturelle Vorgehensweise im Umgang mit dem gesamten Thema
- Ständige Erhöhung der IT-Sicherheit
- Ermittlung, Einschätzung und Beherrschung von Risiken
- Schaffung eines angemessenen Risikobewusstseins
- Präventives Handeln statt Reaktion auf Vorfälle
- Erfassung und Bewertung aller Werte eines Unternehmens (Informationen, Daten, Dokumente, Hardware, Software usw.).
- Reduzierung von Haftungsrisiken.
- Positiver Werbeauftritt in Richtung möglicher Auftraggeber
- Schaffung von Kundenvertrauen

Anforderungen an die Struktur des IMS

- Systematischer und nachvollziehbarer Aufbau
- Hoher Anpassungsgrad an die Organisationsstruktur
- Schaffung eines offenen Systems
- Integrationsfähigkeit weiterer Managementsysteme
- Schaffung eines Integrationsrahmens für Normforderungen
- Reflexion horizontaler und vertikaler Abhängigkeiten und Verknüpfungen
 - Verknüpfungen horizontal, die zu beachten sind (Beispiel: Die Unternehmenspolitik hat Einfluss auf die Kultur und umgekehrt).
 - Vertikale Ebene, normatives, strategisches und operatives Management stehen in Beziehung zueinander.
 - Normatives und strategisches Management bilden die Grundlage für das operative Management.
- Berücksichtigung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act).



Schematische Darstellung der Struktur eines IMS



Anforderungen an das IMS

Eine detaillierte Analyse der Anforderungen der einzelnen Normen zeigt eine hohe Übereinstimmung der Inhalte.

Diese wird besonders deutlich, innerhalb der sogenannten Führungsprozesse wie:

- Berichterstattung
- Managementreview
- Qualifikation





Vorteile des IMS

Die Verwirklichung eines Integrierten Managementsystems gibt dem Unternehmen die Chance, bestehende Nachteile wie:

- doppelte oder zu umfangreiche Dokumentationen
- überschneidende bzw. unklare Verantwortlichkeiten
- Schnittstellenprobleme und Informationsverluste
- Mehrfachaudits und nicht abgestimmte Auditzyklen

von parallelen Systemen zu überwinden und ein eigenes individuelles und ganzheitliches System zu entwickeln.

Nutzen des IMS

- Deutlich höhere Transparenz
- Vermeidung oder Beseitigung von Überschneidungen
- Identifikation und Optimierung von Schnittstellen
- Vermeidung von Doppelarbeiten
- Bessere Zusammenarbeit zuständiger Abteilungen
- Effizienzsteigerung intern und extern
- Zeit- und Kostenersparnisse
- Harmonisierung von Widersprüchen und Zielkonflikten
- Höhere Akzeptanz und Motivation der Mitarbeiter
- Vereinheitlichungen von Regelungen.



Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die verschiedenen Management Systeme unterschiedliche Forderungen zu erfüllen haben, wodurch Zielkonflikte entstehen können.

Ein Ziel des Integrierten Management Systems muss deshalb darin bestehen, diese Konflikte ordentlich zu lösen, alle Ziele abzustimmen und für klare sowie möglichst quantifizierbare Vorgaben zu sorgen.



Integration und Konsistenz sichern die Strategie, die Zukunftsfähigkeit und den Erfolg.



CONSEDindustry

Vorparkstraße 2
D-03042 Cottbus

Fon: +49(0)355 2889400

Fax: +49(0)355 2889899

Mobil: +49(0)160 4742720

<http://www.consedindustry.de>

j.gassmann@consedindustry.de



**„Das meiste wird deshalb nicht getan,
weil es nicht unternommen wird.“**

Baltasar Gracián y Morales (1601-1658)

